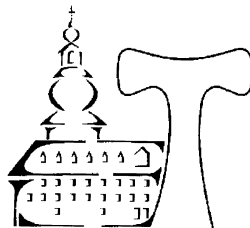


**Katholische Regionalstelle
für Erwachsenenbildung
im Kloster Salmünster**

Franziskanergasse 2, 63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon 06056 / 91 93 113, Fax 06056 / 6649



„Auf dem Heimweg ins Offene“

(Kai Borowsky)

**Gott in der Lyrik
nach dem Zweiten Weltkrieg**

Drei Gedichtnachmittage

Erster Termin:

Dienstag (!), 16. Juni 2020

15.00 – 16.30 Uhr

Bildungs- und Exerzitenhaus

Kloster Salmünster

Sehr geehrte Damen und Herren,

Jörg Zink hat einmal geschrieben, dass es Zeiten und Epochen gebe, in denen es für wache Menschen darauf ankomme, die bisherige geistige und geistliche Heimat aufzugeben und sich auf die Suche zu begeben, gleichsam auf eine spirituelle Wanderschaft, *ohne zu wissen, wohin einen dieser Weg führt*. Wir spüren alle, dass wir im Moment in einer solchen Zeit leben.

Auf diesem „Suchweg“ befindet sich die Literatur und speziell die Lyrik schon lange, vor allem, wenn es um die Frage nach Gott geht. Sie spürt, dass die alten (vermeintlichen) Gewissheiten und Formeln im Sprechen von Gott nicht mehr tragen und so machen sich viele Dichter auf eine Suche, die Kay Borowski in einem Gedicht als „Heimweg ins Offene“ beschrieben hat.

Ich lade Sie ein, an den drei Gedichtnachmittagen, ein Stück dieses Heimwegs ins Offene mitzugehen.

Ihr

Bernd Heil

Bernd Heil

- | | |
|------------|--|
| 16. Juni: | <i>„es sind noch Lieder zu singen
jenseits der Menschen“ (Paul Celan)</i>
Auf der Suche nach dem was bleibt und uns übersteigt |
| 16. Juli: | <i>„Noch über letzte Lichter hinaus wird es gehen“
(Heinz Piontek)</i>
Die Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit finden |
| 13 August: | <i>„Der Gott, den es nicht gibt, in mir ein dunkler Riss,
ist meiner Seele nah, sooft ich ihn vermiss“ (Lehnert)</i>
Lieder und Gebete eines suchenden Vertrauens |

Auf Grund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt und eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.